

Indiana Tribune.

Office: No. 18 Süd Alabama Straße. Telephon 1171.

Jahrgang 23.

Indianapolis, Indiana Samstag, den 7 Oktober 1899.

No. 19

Dankdag.

Aller unseren Bekannten, Freunden und den Mitgliedern der Freimaurer Loge, sowie auch Herrn Major Gates für seine trostvollen Worte am Tage und den Mitgliefern des Kreuzritts, sprechen wir hiermit unter stettem Dank aus für die uns herzliche aufdringliche Zeichennahme bei der Beerdigung unseres Gatten und Vaters, William Pfafflin.

Frau Rosa Pfafflin, Gattin und Kinder.

Dramatischer Klub

Sonntag, den 15. Oktober,
Erste Vorstellung der Saison
im Deutschen Hause.

Die wilde Jagd.

Büffspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.
Eintritt: 50 und 25 Cents.
Siehe können im Deutschen Hause reservirt werden.
Anfang halb acht Uhr.

Bachmanns High Patent und Tip Top :: Mchil ::

geben der haushfrau die beste Zufriedenheit.

W. GIERKE.
Deutscher :: Buchbinder,
631 Süd Delaware Str. (Ginterhaus).
Herr G. Hinsberg, 17 Süd Alabama Straße nimmt
für mich Bestellungen entgegen.

Turner Bau- und Span.-Verein

macht

Hypotheken-Anleihen

zu den niedrigsten Zins-Raten.

Ablöschungen der Schulden nach Belieben.

Man erkennt sich bei den Beamten:

Albert G. Weiger, Präsident,
Louis Stetzen, Vice-Präsident,
Armin Rohr, Schatzmeister.

Veranstaltung jeden Samstag Abend

im Deutschen Hause.

ST. ANTONIUS

Sanitarium,

Mt Jackson.

Erfolgreiche Behandlung von

Rheumatismus, Hartleibigkeit,

Leberleiden, Dyspepsia,

Nerven-, Blut-, Nieren- und Magen-

Leiden.

Dieses Sanatorium erhält einen größeren Pro-
zentteil beliebter Heilanstalten, wie irgend-
ein anderes im Staate.

Bader sind von 8 Uhr Vormittags bis 9

Uhr Abends zu haben.

Frühstücke und zuvor kommende Bäder.

Späte Abendung für Damen und Herren.

Patienten erhalten kost und Logis

zu billigen Bedingungen. Gute Küche.

Zede Bequemlichkeit für Patienten.

Verlügen Sie ein Glas Wasser im St.

Anthony Mineral Sanitarium.

3129 W. Washington Str.

geg. dem Drehen.

LAULER BROS.,

Eigentümern und Managers

Circle Park

HOTEL!

Bar- und Billiard-Room.

Gute deutsche Küche.

Einzelne Mahlzeiten werden servirt.

Geo. Herrmann

Offiz.: 26 Süd Delawarestr.

Gäste, 220, 222, 226, 228, 230 West Pearlstr.

Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Angekommen:

Cuba Papageien!

Sieht ist die Zeit billig zu kaufen, jeder Vogel wird garantiert gut sprechen zu lernen.

C. F. Klepper,

400 Massachusetts Avenue, zwischen Vermont und Michigan Straße.

Editorielles.

Da wissen wir nun gar nicht, was wir an Bookwalter haben werden, aber genau, was wir an Taggart haben. Der Mann ist kein Engel, keilebe nicht, er hat seine Fehler und Schwächen, vielleicht sehr grobe, aber das ist bei jedem Anderen gerade so.

Nun ist es und gar nicht angenehm, wie den Parteizelungen überlassen. Die „Tribüne“ ist keine Parteizeitung und einer überchwältigenden Begeisterung für politische Kandidaten und politische Parteien ist sie nur selten und nur unter ganz besonderen Umständen fähig.

Wir begnügen uns daher zu sagen, daß Indianapolis in den letzten Tagen eine Stadtverwaltung gehabt hat, mit der man im Allgemeinen zufrieden sein konnte. Die ideale Stadtverwaltung, welche gar nicht zu tadeln ist, gehört in Amerika einzuweilen zu den unmöglichen Dingen. Man braucht sich darüber keine Illusionen zu machen, und namentlich braucht man nicht zu hoffen, daß man nur eine Veränderung in Parteien und Personen vorzunehmen brauche, um alles in bester, schönster und ehrlichster Weise zu bringen. Wir erinnern uns nicht, daß es jemals eine Stadt- oder Staatsverwaltung gegeben habe, gleichviel welcher Partei sie angehört, der man nicht allerhand am Zeuge hätte sitzen, oder nicht allerhand Nebles hätte nachfragen können.

Freilich, es können Dinge vorkommen, die so grober Natur sind, daß man eine Änderung riskieren muß. Aber dann muss zum Mindesten in den Dingen die Gegenpartei völlig keine Hand zeigen können, was z. B. gegenwärtig in Bezug auf die Straßenbahnenangelegenheit nicht der Fall ist.

Darüber können wir uns ein für alle Mal klar sein: bedeutende durchgreifende Änderungen und Reformen, dauernde Sicherung der Regierungs- und Verwaltungshälfte sind nur möglich, wenn eine völlige Änderung über die Mängel unserer Partei hinwegtritt, es kann immer für die Zukunft haben mag, für den Augenblick ist eine solche leider unwahrscheinlich.

Man haben wir, wie gesagt, eine unter amerikanischen Verhältnissen ziemlich bestreitbare Stadtverwaltung gehabt. Ganz besonders zufriedenstellend war die Durchführung der Sanitäts-Vorschriften und mehr als je unter einer anderen Stadtverwaltung ist gegen die Verpflichtung von Ruhungsmitteln eingetreten worden. Die Bemühungen der Gesundheitsbeamten, es dahin zu bringen, daß man nicht Angst haben muß, einem Kind mit jedem Tropfen Milch auch einem Tropfen Öl zu geben, sind immerhin sehr anerkannt wert.

Und es kann weiterhin nicht in Abrede gestellt werden, daß seitdem Indianapolis nicht mehr den Ruf hat eine Ruderstadt zu sein, sich der Fremdenverkehr, in einer dem Geschäft im Allgemeinen sehr erstaunlichen Weise gehoben hat. Seit langem ist es nicht mehr der Fall, daß die Eisenbahnzüge am Samstag Abend die nach anderen Städten flüchtenden Reisenden in großer Zahl davontragen.

Die Compagnie, welche die Republikaner führen, ist denn auch eine höchst lohne. Neben das, worüber sich wirklich etwas interessantes sagen läßt, dürfen sie nichts sagen, und so müssen sie sich notwendiger Weise auf Geheimnisse beschließen, und auf die üblichen Parteianlagen allgemeiner Natur. Die Straßenbahnenangelegenheit ist von dem „Journal“, dem Organ der Republikaner, bis jetzt noch nicht mit einer Silbe erwähnt worden und die „News“ und Herr Bookwalter hielten einmal ganz sachte daran vorbei-gekreist. Und doch läßt sich gerade über diesen Punkt so viel Interessantes sagen. Da aber die Republikaner selbst nichts darüber sagen wollen, so haben wir doch nicht den Verlus, es für sie zu thun.

Und was, fragen wir, können wir durch einen Tausch gewinnen? Von welchen besonderen Vortheil kann es sein, wenn wir Bookwalter an Stelle Taggart sehen? Wir müssen gestehen, daß wir einen solchen Vortheil nicht finden. Wir sehen eine uneholbare Qualität an Stelle einer bekannten. Denn ohne Herrn Bookwalter zu natreten zu wollen, so bleibt es doch wahr, daß der Mensch im Amte ein anderer ist, als der außerhalb des Amtes, daß ein selbständiger Mensch ein anderer ist, als einer der als Vertreter mit den verschiedenen Elementen seiner Partei zu rechnen hat.

Allerlei.

Die Freiheit von Carl Rüttow, der tückisch aus seinem Heim in der Nähe von Rib Falls, Wis., verschwand, wurde in der Nähe seiner Wohnung theilweise verdeckt gefunden. Rib Falls ist eine kleine Ortschaft etwa 12 Meilen westlich von Waupaca. Im Jahre 1888 wurde dort ein Mann namens Herzog von August Hoffmann getötet, der jetzt im Justizhause zu Waupaca für sein Verbrechen sitzt. Carl Rüttow war damals ein junger Bursche, der gegen die Hauptzeugen gegen Hoffmann und seit der Zeit zwischen den beiden Familien Rüttow und Hoffmann immer Streit gewesen. Kurz bevor Rüttow neulich verschwand, war es wieder zu einem Kampf zwischen den Mitgliedern der beiden Familien gekommen, und man glaubt, daß Rüttow einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

In einem freudlichen Umgang ist die Familie von August Dietrich, welche sieben Meilen westlich von Blue Earth, Minn., wohnt, befallen. Die 14jährige Tochter wollte mit Petrus Feuer annehmen, die Flammen schlugen in die Kanne, diese explodierten und die Kleider des Mädchens fingen Feuer. Der Vater verbannte sich bei dem Versuch, sein Kind zu retten, die Hände. Das unglimmliche Mädchen ist so schwer verbrannt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Das Haus geriet in Brand und ein vierjähriger Knabe kam in den Flammen um. Die Familie verlor ihre ganze Habe.

Der 3. Tag und 3. Nächte hat Michael Orotto in einem 60 Fuß tiefen Menschenloch bei Shenandoah, Ia., in den er gefallen war, zubringen müssen. Die entsetzlichen Wände des Schachtes machen es ihm unmöglich, herauszuklettern. Endlich wurde der unglüdliche von einem von der Arbeit heimkehrenden Grubenarbeiter entdeckt, der die „Defense Fire Company“ benachrichtigte, von der sofort einige Mitglieder mit einem Strick an Orotto und Stelle eilten und Orotto herauszogen. Der Mann war von Hunger, Durst und Räte beinahe erschöpft; er hatte die ganze Zeit bis an die Kante im Wasser stehen müssen.

In einem freudlichen Umgang ist Michael Orotto in einem 60 Fuß tiefen Menschenloch bei Ebersfeld, Ind., zu. Das Wohnhaus des angehenden Farmers Mike Wild ist in Flammen und brannte bis auf den Grund nieder, da keine Feuerwehr in der Nähe war. Ein junger Knabe geriet in die Flammen und starb. Der Vater und die Mutter sind lebend noch in dem Hause, das im nächsten Moment begannen sich die einzelnen Waggons in die Luft zu heben. Mit großer Anstrengung gelang es, den Zug zum Stehen zu bringen und da gewahrt man, daß von unbekannter Hand größere Feuerholzstücke in Reihen zwischen die Scheiben gelegt worden waren, so daß es nur einen glücklichen Zufall war, daß keine Entgleisung stattgefunden war, da keine Entgleisung stattgefunden, welche entschädigende Folgen gehabt hätte. Das Personale durchsuchte sofort das anstehende Maisfeld und brachte einen holzwüchsigen Bereich verdeckt. Er wurde der Gendarmerie übergeben.

In den ersten Mai d. J. dem Vortag übergeben Rhinomühle war am Rheinthal in Mannheim durch Feuer aus, das die Silos ergießt und diese in ganz kurzer Zeitraum völlig in Flammen setzte. Durch eine durchgehende Feuerwehr, sind die Silos isoliert, so daß für den größten Teil der großen Halle eine direkte Gefahr nicht besteht.

Der 1. ist der gemeinsame Soldat, der, welcher wegen Habenflucht zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden war, während der Andere, ebenfalls ein Gemeiner, wegen Angiffs mit einem Rastfresser ein Jahr brummte. Morgen um 7 Uhr übernahm der Sergeant der Wache die Wache der Obhut der Schindelbache Dolan, welcher sie zur Arbeit führen sollte. Dolan war beritten und bewaffnet. Die Schindelbache trugen Rüden, mit denen sie die Höfe reinigen sollten. Plötzlich überfielen sie Dolan, schlugen ihn mit den Rechen vom Pferde und schlebten ihn. Sie begnügten sich, auf seine Rüstung und sagten davon. Ihre Freiheit wurde ihnen nicht gewahrt, aber die Sprüche nicht genugend Druck. Auch die Wasserleitungsbauten funktionierten bei der colossalen Höhe des Bauobjekts (7 Stadtwerte) nur unvollkommen, und die Feuerwehr mußte Löcher ins Mauerwerk brechen, um dem Element beizutreten zu können. Die Angaben über den Inhalt der Silos schwanken, doch mag der Schaden jedenfalls über 500,000 Mark betragen.

In Marseille lange dieser Tage der vor 16 Jahren zu lebenslanger Haft verurteilte Schlangengeschlechte, die aus Gubrie im Indianer Territorium gemeldet wird. Dort hat nämlich eine alte Dame Ramona Wandt Horwitz in ihrem Leibe ein verstecktes Schlangenfest gehabt. Seit längerer Zeit schon behauptete die Frau, daß sie Schlangen im Magen habe, doch keiner der Arzte dies für Einbildung hielt. Jetzt aber hat sich herausgestellt, daß die Frau recht hatte. Vor länger als einem Jahr hatte sie Waffen aus einem kleinen Brunnen getrunken und dabei eine kleine Schlange geschluckt. Von einigen Tagen gab man ihr ein Brechmittel ein, und es kamen mehrere Schlangenartige Thiere zum Vorsee, deren Kopf mit eines Fisches Ähnlichkeit hatte. Da aber die Frau behauptete, daß sie von den Blasen geplagt wurden noch nicht ganz bestellt sei, entschlossen sich die Arzte zu einer Operation und entfernten aus den Eingeweiden 9 Schlangen, deren

Zeuge zwischen 4 und 2 Fuß 3 Zoll variierte.

36 Jahre hat der Kaufmann Martin Kastell in Louisville, Ky., eine Angel in seinem Körper getragen, die jedoch durch eine Operation entfernt wurde. Kastell ist 58 Jahre alt, und als der Bürgerkrieg ausbrach, schüttelte er, wie andere, das Gewebe und zog mit dem 8. Regiments-Regiment gegen den Feind. Es machte die entwürdigende Schlacht von Shiloh mit und befand sich damals in der Nähe, als der General Albert Sidney Johnson von seinem Pferde heruntergeschossen wurde. Kastell selbst erhielt einen Schuß und mur ließ ihn für tot auf dem Schlachtfeld liegen. Er wurde wieder zu sich und schleppte sich nach einem Lazarett, wo er lange Zeit darin lag. Die Angel wurde in der Brust, die mit einem Band zusammengehalten wurde. Es dauerte lange, bis sie herausgezogen werden konnte, und sie war eine gefährliche, und der Arzt konnte die Angel nicht entfernen. Seitdem trägt Kastell die Angel in der Brust. In letzter Zeit fühlt er Schmerzen in der Brust, die mit jedem Tage wachsen. Es bildete sich ein Fleischgewächs an der Stelle, wo die Angel verblieben war.

— Die Gebrüder Hoos, Besitzer einer Weinbirsche in der Hafengasse zu Bingen, stiegen in die entlastende Abtraggrube, um ein verstopftes Buletengroß zu reinigen. Raum war der ältere Bruder in der Grube, als er, von giftigen Gasen betäubt, zu Boden fiel. Der jüngere Bruder stieg sofort nach, doch auch er wurde betäubt. Einige herbeigeeilte Männer gelangten, beide noch lebend, aus der Grube zu Schleife. Der ältere starb bald darauf, während der Jüngere in's Hospital gebracht werden mußte.

— In einer abgelegenen Gegend von Augsburg wurde der Soldat Will, Mörder der 5. Comp. des 3. Inf.-Regts. erschossen. Männer hatte der Tätiler herausgezogen und dann auf dem weiteren Wege ihn entgegenkommenden Personen angestellt und mit dem Steinwagen verfolgt. Einer dieser Verfolger tödete ihn durch einen Schuß in den Hals.

— Gegen einen Bub aufgestoßen war Michael Schnellzug, wurde zwischen Lugs und Sratul ein mulhwüsiges Attentat verübt, welches leicht verhängnisvoll hätte werden können. Während der Zug mit voller Geschwindigkeit das Hindernis, beladen die Nachbarn pflichtig einen Stoß, und im nächsten Moment begannen sich die einzelnen Waggons in die Luft zu heben. Mit großer Anstrengung gelang es, den Zug zum Stehen zu bringen. Bei den Radgräben unter der Mühle ist tatsächlich ein menschliches Skelett aufgefunden worden. Der Mörder ist in den Gerichtsgefängnis zu Prengau eingeliefert worden.

— Gegen einen Bub aufgestoßen war Michael Schnellzug, wurde zwischen Lugs und Sratul ein mulhwüsiges Attentat verübt, welches leicht verhängnisvoll hätte werden können. Während der Zug mit voller Geschwindigkeit das Hindernis, beladen die Nachbarn pflichtig einen Stoß, und im nächsten Moment begannen sich die einzelnen Waggons in die Luft zu heben. Mit großer Anstrengung gelang es, den Zug zum Stehen zu bringen. Bei den Radgräben unter der Mühle ist tatsächlich ein menschliches Skelett aufgefunden worden. Der Mörder ist in den Gerichtsgefängnis zu Prengau eingeliefert worden.

— In einer abgelegenen Gegend von Augsburg wurde der Soldat Will, Mörder der 5. Comp. des 3. Inf.-Regts. erschossen. Männer hatte der Tätiler herausgezogen und dann auf dem weiteren Wege ihn entgegenkommenden Personen angestellt und mit dem Steinwagen verfolgt. Einer dieser Verfolger tödete ihn durch einen Schuß in den Hals.

— In einer abgelegenen Gegend von Augsburg wurde der Soldat Will, Mörder der 5. Comp. des 3. Inf.-Regts. erschossen. Männer hatte der Tätiler herausgezogen und dann auf dem weiteren Wege ihn entgegenkommenden Personen angestellt und mit dem Steinwagen verfolgt. Einer dieser Verfolger tödete ihn durch einen Schuß in den Hals.

— In einer abgelegenen Gegend von Augsburg wurde der Soldat Will, Mörder der 5. Comp. des 3. Inf.-Regts. erschossen. Männer hatte der Tätiler herausgezogen und dann auf dem weiteren Wege ihn entgegenkommenden Personen angestellt und mit dem Steinwagen verfolgt. Einer dieser Verfolger tödete ihn durch einen Schuß in den Hals.

— In einer abgelegenen Gegend von Augsburg wurde der Soldat Will, Mörder der 5. Comp. des 3. Inf.-Regts. erschossen. Männer hatte der Tätiler herausgezogen und dann auf dem weiteren Wege ihn entgegenkommenden Personen angestellt und mit dem Steinwagen verfolgt. Einer dieser Verfolger tödete ihn durch einen Schuß in den Hals.

— In einer abgelegenen Gegend von Augsburg wurde der Soldat Will, Mörder der 5. Comp. des 3. Inf.-Regts. erschossen. Männer hatte der Tätiler herausgezogen und dann auf dem weiteren Wege ihn entgegenkommenden Personen angestellt und mit dem Steinwagen verfolgt. Einer dieser Verfolger tödete ihn durch einen Schuß in den Hals.

— In einer abgelegenen Gegend von Augsburg wurde der Soldat Will, Mörder der 5. Comp. des 3. Inf.-Regts. erschossen. Männer hatte der Tätiler herausgezogen und dann auf